

**Praktikumsbericht [C1] von: RM  
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2017 / 2018**

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

**ALLGEMEIN**

Zielland:	Schottland, Vereinigtes Königreich
Studienfach:	Biomedizinische Chemie
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Chemie
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 01.04.2017 bis 01.10.2017 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	University of Edinburgh
Straße/Postfach:	David Brewster Road
Postleitzahl und Ort:	EH9 3FJ Edinburgh
Land:	United Kingdom
Telefon:	
Homepage:	<a href="http://www.chem.ed.ac.uk">www.chem.ed.ac.uk</a>
E-Mail:	

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Auf der Suche nach einem Laborpraktikum im englischsprachigen Ausland, vorzugsweise in Großbritannien zum Thema Poymerchemie vereinbarte ich einen Termin bei Prof. Dr. Holger Frey an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Mit seiner Hilfe konnte ich per E-Mail den ersten Kontakt zu Prof. Michael Shaver in Edinburgh herstellen.
Bewerbung (Ablauf, Initiativ-	Zur Bewerbung zum Praktikum in Prof. Shavers Arbeitsgruppe ver-

<p>bewerbung, Auswahlgespräch, etc.):</p>	<p>fasste ich ein Anschreiben zu meiner Person, welches Prof. Frey, mit einem von ihm ergänzten Empfehlungsschreiben versehen, per E-Mail weiterleitet. Prof. Shavers positive Antwort erhielt ich sehr zeitnah. Er bat mich um weitere Unterlagen wie Zeugnisse, Personalausweis, Lebenslauf etc. Die Bewerbung an der University of Edinburgh selbst beinhaltete das Ausfüllen eines zweiseitigen Formulars. Insgesamt verlief die Bewerbung und Immatrikulation an der Universität äußerst unkompliziert und reibungslos was zu großen teilen an der Hilfsbereitschaft von Prof. Frey und Prof. Shaver lag.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Prof. Shaver half mir den Kontakt zu einer seiner Doktorandinen herzustellen, welche seit Jahren in Edinburgh lebt und mir daher Ratschläge bezüglich der optimalen Lage und Suchplattformen geben konnte. Über die Facebook-Gruppe ‚Edinburgh to let‘ entdeckte ich ein Inserat zu einer 3-Personen Wohngemeinschaft im Zentrum Edinburghs die von der Univerität selbst verwaltet wird. Die Unterzeichnung des Mietvertrages erfolgte daher sehr unkompliziert über eine Online-Plattform der Universität.</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Innerhalb des Labors war ich durch die Universität mitversichert. Meine Krankenversicherung hatte im Europäischen Ausland ebenso Gültigkeit wie in Deutschland. Der restliche Versicherungsschutz wurde durch meine deutsche Haftpflicht- und Unfallversicherung abgedeckt.</p>
<p>Telefon-/Internetanschluss im Zielland:</p>	<p>Dank der Aufhebung des Daten-Roamings in der EU war es für mich nicht nötig eine britische Telefonnummer anzufordern, da ich meinen Mobilfunkvertrag wie gewohnt weiterverwenden konnte. Die Internetverbindung innerhalb der Wohngemeinschaft war bereits vorhanden als ich dort ankam.</p>
<p>Bank/ Kontoeröffnung:</p>	<p>Noch in Deutschland eröffnete ich ein Giro-Konto mit Kreditkarte bei der DKB. Diese erlaubte mir das kostenlose Abheben von Bargeld an allen Bankautomaten. Durch das online-banking konnte ich Überweisungen u.ä. tätigen.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p><a href="http://www.gumtree.com/edinburgh">www.gumtree.com/edinburgh</a> : Online-Plattform für Wohnungssuche innerhalb des Vereinigten Königreichs und online-Flomarkt</p>

## **INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

<p>Art des Praktikums:</p>	<p>Bei dem Praktikum handelte es sich ein Laborpraktikum in der Arbeitsgruppe von Prof. Shaver. Im Rahmen des Masters Biomedizinische Chemie müssen zwei Forschungspraktika sowie ein spezifisches Praktikum in</p>
----------------------------	---

	<p>einem weiteren Fach abgelegt werden, was auch alternativ im Ausland innerhalb eines 6-monatigen Forschungsaufenthalt absolviert werden kann. Die Arbeitszeiten waren von Mo-Fr von jeweils ca. 9-17 Uhr.</p>
<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Elerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<p>Während des Praktikums arbeitete ich eng mit meinem Doktoranden zusammen an seinem Forschungsprojekt. Ich konnte meine gesammelte Laborerfahrung nutzen und anwenden, aber lernte auch viele neue Techniken und Arbeitsweisen kennen. Selbstverständlich gab es innerhalb der 6 Monate Phasen mit unterschiedlich intensiven Anforderungen, so waren manche Tage durchgängig geprägt von Laborarbeit, andere wiederum beinhalteten vor allem Datenaufarbeitung am Computer. Alles in allem empfand ich die Belastung als angenehm, da ich viel Neues gelernt habe, aber dennoch auch Zeit hatte die Stadt und das Land kennenzulernen.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Die Betreuung durch meinen mir zugeordneten Doktoranden erfolgt mehrmals täglich, da wir im selben Büro arbeiteten und auch durch das gemeinsame Forschungsprojekt in sehr engem Kontakt standen. Am 1. Tag meines Praktikums hatte ich ein Einführungsgepräch mit Prof. Shaver und meinem Betreuer. Außerdem führt Prof. Shaver alle zwei Wochen ein Einzelgespräch mit seinen Doktoranden durch um über ihre Forschungsfortschritte zu sprechen sowie evtl. Fragen zu klären. An diesen Gesprächen nahm ich mit meinem Betreuer teil. Ansonsten stand mir Prof. Shaver bei Fragen immer persönlich und/oder per E-Mail zur Verfügung. Im Rahmen dieser Gespräche fand dann auch meine Abschlussbesprechung statt.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Die Atmosphäre im Arbeitskreis war freundschaftlich und unproblematisch. Es wurden regelmäßige Pub-Besuche mit der Gruppe geplant. Leider waren zur Zeit meines Aufenthalts Semesterferien in Edinburgh, weshalb nur wenige Studenten in der Stadt waren und das reichhaltige society-Angebot der Uni leider größtenteils nicht stattfand. Dennoch konnte ich durch Sport einige soziale Kontakte knüpfen, die hoffentlich auch über meinen Aufenthalt hinaus bestehen bleiben.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Im Arbeitskreis wurde ausschließlich Englisch gesprochen. Meine Sprachkenntnisse vor der Ankunft waren vor allem im schriftlichen Bereich gut. Dazu gelernt habe ich vor allem beim Reden und Verständnis auch von unterschiedlichen Dialekten die im Vereinigten Königreich und insbesondere Schottland gesprochen werden. Am meisten dazu gelernt habe ich in Sachen Fachwörter und Chemie-spezifische Begriffe.</p>

<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Meine Erwartungen wurden definitiv erfüllt. Im Labor und Arbeitskreis habe ich viel neues gelernt, mein Englisch hat sich deutlich verbessert und Edinburgh als Stadt hat aus meiner Sicht ihren sehr guten Ruf absolut bestätigt. Das Wetter war allerdings ebenfalls genauso schlecht wie sein Ruf, das sollte einem bewusst sein, wenn man nach Schottland reist.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Ich empfand die Dauer des Praktikums als genau richtig. Meiner Meinung nach sollte man ein solches Praktikum mindestens über eine Dauer von 4 Monaten machen, da es einige Wochen dauert um die neuen Arbeitsweisen und das Projekt kennenzulernen sowie sich an die Sprache zu gewöhnen.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Das Leben in Edinburgh ist deutlich teurer als ich es von Deutschland gewohnt bin. Insbesondere Lebensmittel, Hygieneartikel und Restaurantbesuche sind deutlich teurer als in Deutschland. Im Durchschnitt habe ich im Monat etwa 1.000 Euro ausgegeben, wobei ich mir z.B. kein Monatsticket für Öffentliche Verkehrsmittel gekauft habe, was nochmals ca. 45 Pfund im Monat gekostet hätte. Meine Miete mit 400 Pfund für ein Zimmer im Stadtzentrum war im Vergleich sehr günstig (da es von der Universität vermietet wurde), die meisten Zimmer waren mit schlechterer Lage selten unter 450 Pfund zu haben. Glücklicherweise stand der Pfund-Kurs zur Zeit meines Aufenthalts sehr günstig, was meinen Beusch um einiges preiswerter gemacht hat.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Gewisse Englisch-Kenntnisse sollten schon vor Antritt der Reise vorhanden sein, da sich die Kommunikation, insbesondere wegen des britischen Akzents, sonst schwierig gestalten wird.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Das Praktikum ist auf jeden Fall eine hervorragende Vorbereitung auf eine mögliche Stelle als Doktorand nach Abschluss des Studiums. Es gab mir einen guten Eindruck von naturwissenschaftlicher Forschung im Labor. Im späteren Berufsleben werden mir besonders die gewonnenen Englischkenntnisse weiterhelfen.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Die Shaver Group kann ich auf jeden Fall weiterempfehlen. Prof. Shaver ist ein sehr engagierter, junger Professor und seine Doktoranden waren durchweg freundlich (wobei sich die Zusammensetzung der Gruppe natürlich in regelmäßig ändert). Auch die Stadt Edinburgh kann ich weiterempfehlen. Wenn der Kontakt für zukünftige Praktikanten erneut</p>

	über Prof. Frey in Mainz hergestellt wird, bin ich mir sicher, dass Prof. Shaver erneut Studenten aufnehmen wird, sofern es die Kapazitäten in seinem Arbeitskreis hergeben.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	<a href="https://greenmaterialslaboratory.wordpress.com/">https://greenmaterialslaboratory.wordpress.com/</a> <a href="http://www.chem.ed.ac.uk/">http://www.chem.ed.ac.uk/</a>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?  
Ja       Nein